



BioKat Systeme GmbH
Industriehof 6
77933 Lahr
Germany

+49 (0) 7821 32911-50
+49 (0) 7821 32911-60
info@bio-kat.de
www.bio-kat.de

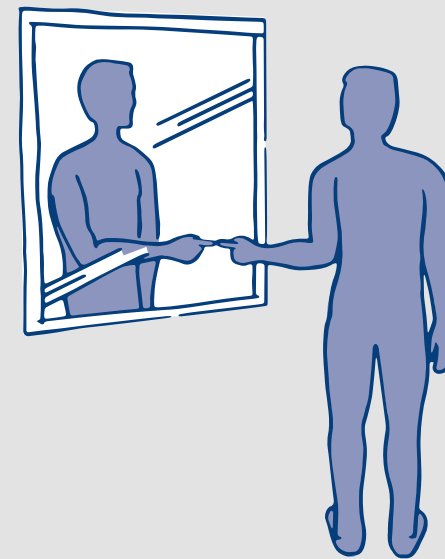


© BioKat 2.0 / 2017

PATIENTENINFORMATION

BIOENERGETISCHE INFORMATIONSTHERAPIE

(BIT)



BioKat 
SYSTEME®



INHALTSVERZEICHNIS

Sind Sie glücklich mit Ihrem momentanen Zustand oder möchten Sie etwas verändern? Haben die bisherigen Methoden Sie weitergebracht oder suchen Sie noch nach sinnvollen Alternativen?.....	Seite 4
Bei welchen Erkrankungen wird die bioenergetische Informationstherapie angewendet?.....	Seite 6
Wie wird die bioenergetische Informationstherapie in der Praxis angewendet?.....	Seite 9
Erklärungen	Seite 10
Wie oft muss behandelt werden?.....	Seite 12
Wie erfolgreich sind die Behandlungen?.....	Seite 12
Was sollte noch beachtet werden?.....	Seite 13
Worauf basiert die bioenergetische Informationstherapie?.....	Seite 13
Wie funktioniert die bioenergetische Informationstherapie?.....	Seite 14
Wie unterscheidet sich die bioenergetische Informationstherapie von anderen informationsübertragenden Verfahren?.....	Seite 15
Referenzen	Seite 16

SIND SIE GLÜCKLICH MIT IHREM
MOMENTANEN ZUSTAND ODER
MÖCHTEN SIE ETWAS VERÄNDERN?

HABEN DIE BISHERIGEN METHODEN
SIE WEITERGEBRACHT
ODER SUCHEN SIE NOCH
NACH SINNVOLLEN ALTERNATIVEN?

Ganz konkret: Woher kommt der juckende Hautausschlag oder die mangelnde Fitness und Müdigkeit? Ist die Zahnsperre die Ursache für die Lern- und Konzentrationsstörungen? Kann mir jemand bei meiner Prüfungsangst helfen? Wieso habe ich dauernd Infekte? Warum habe ich Neurodermitis? Weshalb vertrage ich keine Milch? Ich fühle mich krank, obwohl alle bisherigen Untersuchungen keinen Hinweis auf eine Erkrankung ergeben haben. Wieso werde ich diese chronische Erkrankung nicht los?...

Für solche und ähnliche Fragen bietet die bioenergetische Informationstherapie (BIT) konkrete und systematische Lösungsmöglichkeiten an. Das Erkennen und Behandeln der Krankheitsursachen steht bei dieser Therapiemethode an erster Stelle.

Die BIT ist eine nicht-invasive und – nach allen bisherigen klinischen Daten – nebenwirkungsfreie Methode der Energiemedizin bzw. der Komplementärmedizin. Sie integriert Elemente der Homöopathie, der Traditionellen Chinesischen Medizin, der Reflexzonentherapie, der Energetischen Psychologie und weiterer erfahrungshilflicher Methoden und verbindet sie mit moderner Biophysik und moderner Elektronik. Sie kann bei Kindern und Erwachsenen angewendet werden. Aufgrund



ihrer Nebenwirkungsfreiheit ist sie besonders für Kleinkinder, Kinder und für ältere Menschen mit mehreren Erkrankungen und der Einnahme vieler Medikamente von hohem Nutzen.

Die klassische Form der bioenergetischen Informationstherapie wurde in den siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts von dem naturheilkundlich orientierten Arzt Dr. Franz Morell und dem Elektronikingenieur Erich Rasche entwickelt. Es liegt ein breites Erfahrungswissen in einem großen Indikationsspektrum und eine ganze Reihe positiver wissenschaftlicher klinischer Studien in mehreren Indikationsbereichen vor. Die klinischen Wirksamkeitsnachweise werden durch eine Vielzahl positiver biologischer wissenschaftlicher Studien untermauert. In Deutschland ist sie allerdings bisher bei keiner klinischen Indikation schulmedizinisch anerkannt (keine GKV-Erstattung), im Gegensatz zu den Ländern China, Russland, Schweiz und Türkei.

BEI WELCHEN ERKRANKUNGEN WIRD DIE BIOENERGETISCHE INFORMATIONSTHERAPIE ANGEWENDET?

ERFAHRUNGSWISSEN

Seit über 35 Jahren wird die bioenergetische Informationstherapie von Ärzten und Heilpraktikern bei Kindern und Erwachsenen praktiziert. Mittlerweile existiert ein umfangreiches Erfahrungswissen in einem breiten Indikationsspektrum. Die Methode wird von Therapeuten u.a. angewendet bei allergischen Erkrankungen, bei Nahrungsmittelunverträglichkeiten und -intoleranzen, bei rheumatischen Erkrankungen, bei obstruktiven Atemwegserkrankungen, als Lymphtherapie, bei chronischen Infektionserkrankungen, bei Schmerzen verschiedener Art und Ursache, bei psychosomatischen Erkrankungen, bei Ängsten und Phobien, bei Suchterkrankungen und bei der Ausleitung von Schadstoffbelastungen. Daher gelten diese Indikationen als Domäne der BIT.



WISSENSCHAFTLICHES WISSEN

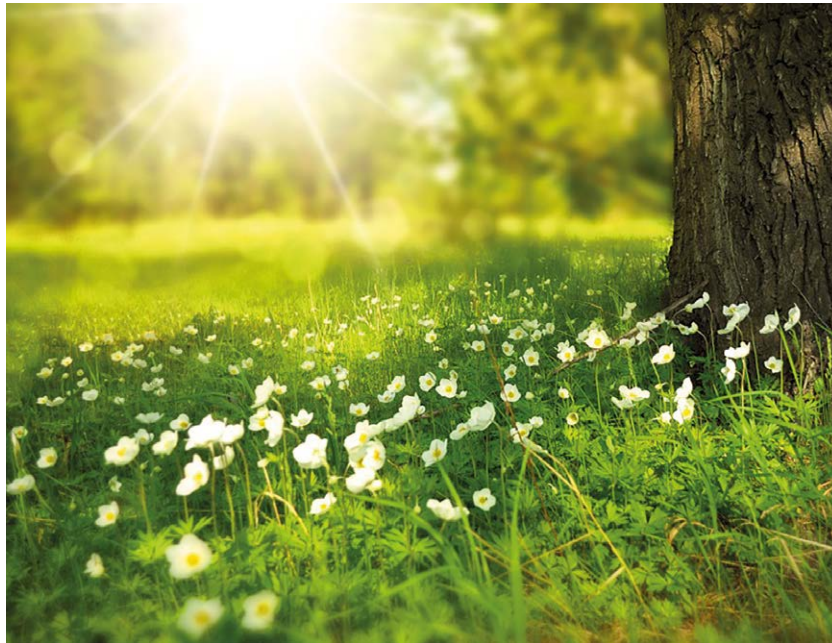
Wie schon erwähnt, liegen eine Reihe wissenschaftlicher klinischer Studien vor, die von Ärzten in der Praxis, in medizinischen Kliniken oder in medizinischen Universitätskliniken durchgeführt wurden. Sie sind zum Teil in wissenschaftlichen peer-review Fachzeitschriften veröffentlicht worden.

Nach den Schlussfolgerungen der Autoren dieser Studien hat die BIT eine klinische Wirksamkeit in folgenden Bereichen:

- **Allergische Erkrankungen** (in den Ausdrucksformen Rhinitis, Bronchialasthma, Pollinosis, Ekzeme, Urtikaria): 21 unkontrollierte Studien (2.983 Teilnehmer), sechs kontrollierte Vergleichsstudien (1.001 Teilnehmer), eine placebokontrollierte Doppelblindstudie (36 Teilnehmer), *s. Referenzen 1*
- **Raucherentwöhnung**: zwei unkontrollierte Studien (6.265 Teilnehmer), eine kontrollierte Vergleichsstudie (200 Teilnehmer), eine placebokontrollierte Doppelblindstudie (190 Teilnehmer), *s. Referenzen 2*
- **Funktionelle Magen-Darm-Erkrankungen**: zwei unkontrollierte Studien (114 Teilnehmer), eine placebokontrollierte Einfachblindstudie (20 Teilnehmer), *s. Referenzen 3*
- **Rheumatischer Formenkreis**: zwei unkontrollierte Studien (111 Teilnehmer), sechs kontrollierte Vergleichsstudien (282 Teilnehmer), *s. Referenzen 4*
- **Obstruktive Atemwegserkrankungen**: drei unkontrollierte Studien (301 Teilnehmer), sechs kontrollierte Vergleichsstudien (698 Teilnehmer), *s. Referenzen 5*
- **Leichte Formen von chronischen Lebererkrankungen**: eine unkontrollierte Studie (14 Teilnehmer), eine kontrollierte Vergleichsstudie (28 Teilnehmer), *s. Referenzen 6*
- **Schmerzen bei verschiedenen Krankheitsbildern**: vier unkontrollierte Studien (309 Teilnehmer), vier kontrollierte Vergleichsstudien (180 Teilnehmer), eine placebokontrollierte Einfachblindstudie (20 Teilnehmer), *s. Referenzen 7*
- **Infektionserkrankungen**: zwei unkontrollierte Studien (141 Teilnehmer), *s. Referenzen 8*
- **Amalgamausleitung**: zwei unkontrollierte Studien (102 Teilnehmer), eine kontrollierte Vergleichsstudie (21 Teilnehmer), *s. Referenzen 9*

Ergänzend sei erwähnt, dass in einem Rechtsstreit das Oberlandesgericht München am 14.5.2009 (Aktenzeichen 6 U 2187/06) entschieden hat, dass Patienten, Therapeuten und die breite Öffentlichkeit in zulässiger Weise darüber informiert werden dürfen, dass Allergien mit der bioenergetischen Informationstherapie sowohl schmerzfrei getestet als auch nebenwirkungsfrei therapiert werden können.

Speziell hingewiesen sei auf der praktischen klinischen Ebene auf die umfangreiche Praxisstudie von Dr. Herrmann mit 935 Allergiepateinten, Schmerzpatienten und Patienten mit Infektionserkrankungen mit chronisch-therapieresistentem Krankheitsverlauf (Herrmann E, Galle M: Retrospective surgery study of the therapeutic effectiveness of the MORA bioresonance therapy with conventional therapy resistant patients suffering from allergies, pain and infection diseases. European Journal of Integrative Medicine 2011; 3:237e-244e). Die therapeutische Wirksamkeit der BIT lag bei diesem schwer zu therapierenden Patientenklentel nach Herrmann je nach Indikation im 80%- bis 90%-Bereich.



WIE WIRD DIE BIOENERGETISCHE INFORMATIONSTHERAPIE IN DER PRAXIS ANGEWENDET?

Bei der überwiegenden Anzahl akuter Erkrankungen und bei bestimmten, ausgewählten chronischen Erkrankungen werden bewährte therapeutische Standardkonzepte angewendet, die in über dreißigjähriger Erfahrung entstanden sind; dies gilt auch für die **Energetische Psychotherapie*** (siehe Erklärungen am Ende des Abschnittes).

Die Behandlung vieler chronischer Erkrankungen, auch bisher therapieresistenter, erfolgt über ein therapeutisches Konzept, das die **Ursache** der Erkrankung mit einbezieht. Sie wird in zwei grundlegenden Schritten durchgeführt:

1. Die Beseitigung erworbener körperlicher und auch erworbener seelisch-geistiger Belastungen und damit der Freilegung individueller Selbstheilungskräfte.
2. Die individuelle Anregung und Stärkung der Selbstheilungskräfte.

Praktisch wird dies erreicht, indem zunächst mittels Elektroakupunktur eine energetische Zustandsbestimmung (EAP-Zustandsbestimmung) beim Patienten durchgeführt wird, die dann als Grundlage für die bioenergetische Informationstherapie dient.

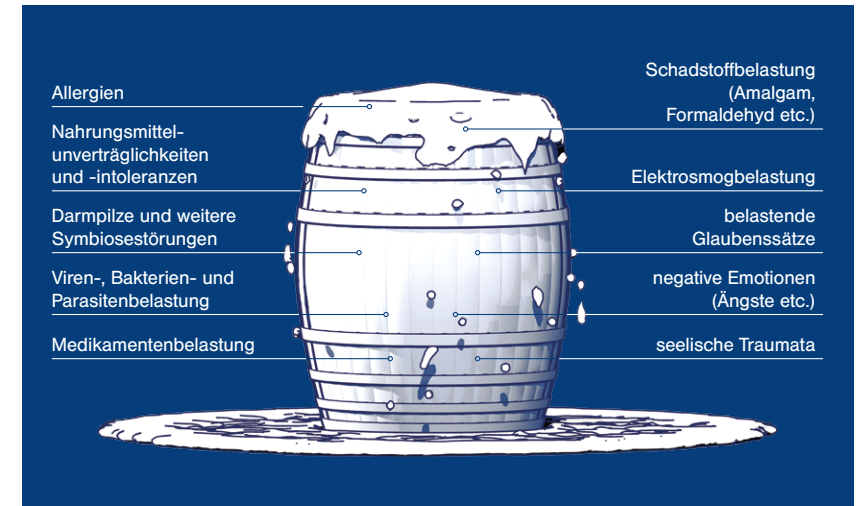
Weitgehend unabhängig vom speziellen Krankheitsbild und unter Berücksichtigung der jeweiligen Ursache wird somit bei allen Patienten eine identische therapeutische Strategie angewendet. Ausgehend von dem Ergebnis des EAP-Tests an den terminalen Akupunkturpunkten werden zunächst im ersten Schritt erworbene körperliche Belastungen saniert und damit beseitigt (geopathische Belastung, primäre Allergien, Nahrungsmittelunverträglichkeiten, Schwermetallbelastungen, Darmmykosen, Narbentörfelder, Zahnherde, Medikamentenbelastung, Umweltgifte, chronische infektiöse Belastungen, Impfbelastungen). In diesem Zusammenhang wird auch versucht, den kranken Menschen von erworbenen seelisch-geistigen Belastungen durch die

Anwendung einer Energetischen Psychotherapie zu befreien. Die Selbstheilungskräfte des Menschen sollen so gut wie möglich von blockierenden Belastungen befreit werden.

In dem anschließenden zweiten Schritt werden dann die Selbstregulationspotenziale mit weiteren speziellen Techniken der BIT angeregt.



BEI CHRONISCHEN KRANKHEITEN LÄUFT DAS BELASTUNGSFASS DES MENSCHEN ÜBER.



ERKLÄRUNGEN

- **Energetische Psychotherapie (EP):**

Ganz allgemein bedeutet EP, dass therapeutische Methoden der Energie-medicin, v.a. aus der Traditionellen Chinesischen Medizin, mit modernen psychotherapeutischen Techniken kombiniert werden. Der energiemedi-zinische Teil besteht in diesem Fall in der bioenergetischen Informations-therapie.

- **EAP (Elektroakupunktur)-Zustandsbestimmung:**

Bei der energetischen Zustandsbestimmung mittels EAP wird der elektrische Leitwert an den Akupunkturpunkten gemessen und im Rahmen des Lebens-energie- und Meridianmodells der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) ausgewertet und interpretiert.

- **EAP-Test:**

Bei dem EAP-Test werden elektromagnetische Schwingungen von bioaktiven Substanzen dem elektromagnetischen Feld des Menschen überlagert und eine mögliche positive Reaktion an der Veränderung des elektrischen Leitwertes von Akupunkturpunkten gemessen.

- **Terminale Akupunkturpunkte:**

Die terminalen Akupunkturpunkte sind die Anfangs- oder Endpunkte der Meridiane an den Nagelfalzwinkeln der Hände und Füße.

- **Geopathische Belastung:**

Menschen, die auf Kreuzungspunkten des „geomantischen Erdstrahlungsfeldes“ schlafen (z. B. Kreuzungspunkte im Hartmann-Gitter) werden in ihrer Fitness und ihrem Selbstregulationspotenzial geschwächt. Auch Elektrostress wirkt sich in dieser Weise aus.



WIE OFT MUSS BEHANDELT WERDEN?

Bei akuten Erkrankungen sind nur wenige Therapiesitzungen, manchmal sogar nur eine, notwendig. Bei chronischen Erkrankungen sind in der Regel fünf bis zehn Behandlungen notwendig. Bei bisher therapieresistenten Erkrankungen können allerdings auch mehr Behandlungen erforderlich sein.

Die Anzahl der notwendigen Therapiesitzungen bei chronischen Erkrankungen hängt sehr stark vom individuellen Krankheitsbild und dem kranken Menschen selbst ab.

WIE ERFOLGREICH SIND DIE BEHANDLUNGEN?

Nach der umfangreichen Praxisstudie von Dr. Herrmann mit 935 Patienten liegt die Erfolgsquote des oben beschriebenen kausalen Konzeptes bei überwiegend chronisch-therapieresistenten Erkrankungen bei 80% bis 90%; behandelt wurden v.a. Infektionen, Allergien und Schmerzen im orthopädisch-internistisch-neurologischen Bereich (*s. Referenz 10*). Dies wird auch durch die Ergebnisse anderer Studien in weiteren Indikationsbereichen grundsätzlich bestätigt (*s. Referenzen 1-9*).



WAS SOLLTE NOCH BEACHTET WERDEN?

Die bioenergetische Informationstherapie unterstützt die Selbstheilungskräfte des Menschen. Nach den Behandlungen können daher in seltenen Fällen Symptome von Heilreaktionen auftreten (z.B. Kopfschmerzen, leichter Schwindel, Durchfall, vermehrter Harndrang, leichtes Fieber), die Stunden bis wenige Tage andauern können und sich vollständig zurückbilden. Sie sind harmlos. Der Patient sollte dies in einem solchen Fall mit seinem Therapeuten besprechen. Grundsätzlich ist es sinnvoll, in einer Behandlungsphase vermehrt mineralarmes und kohlendioxidfreies Wasser zu trinken, um die Ausscheidungsorgane zu unterstützen.

WORAUF BASIERT DIE BIOENERGETISCHE INFORMATIONSTHERAPIE?

Zum Verständnis dieser zukunftsweisenden Therapiemethode ist es wichtig zu wissen, dass der Mensch nicht nur einen sichtbaren stofflichen Körper besitzt, sondern auch einen unsichtbaren elektromagnetischen Feldkörper. Dieser Biofeldkörper ist mit dem stofflichen Körper auf das Innigste verbunden. Der unsichtbare Körper ist ein hochgeordnetes und schwaches elektromagnetisches Schwingungssystem, vergleichbar mit der Musik bei einem Symphoniekonzert. Der Biophysiker Prof. Dr. Zhang spricht von einem unsichtbaren Regenbogen und einer unhörbaren Musik im Menschen, um dieses Schwingungssystem für biophysikalische Laien metaphorisch zu erläutern (*s. Referenz 11*).

Dieser Biofeldkörper ist den bekannten Regulationssystemen wie dem Nervensystem oder dem Hormonsystem regulativ übergeordnet. Er ist die eigentliche biologische Regulationsebene oder Software- bzw. Programmebene des Menschen. Positive Veränderungen auf dieser Ebene wirken sich positiv auf alle untergeordneten biologischen Ebenen aus. Das heißt ganz konkret: krankhafte Veränderungen auf der



biochemischen Ebene des Körpers in den Zellen und Körperflüssigkeiten können durch positive Beeinflussungen auf der Biofeldkörperebene positiv verändert werden

(s. Referenz 12).

Diagnostisch genutzt werden heute schon u.a. Biofelder des Herzens (EKG), der Muskeln (EMG), des Gehirns (EEG) und auch des ganzen Körpers (Kernspintomographie).

Die Qualität und die Quantität eines Informationstransfers mit elektromagnetischen Schwingungen können Sie sich an einer Fernsehübertragung oder an Smartphones verdeutlichen: Alle Bilder und alle Töne, die Sie sehen und hören, werden durch Modulationen (Veränderungen) der gesendeten elektromagnetischen Schwingungen übertragen. Auch die Natur nutzt seit Jahrmillionen diese Form der Informationsübertragung, also lange bevor der Mensch sie technisch zu nutzen lernte. Zum Beispiel können Schlangen mit ihrem Infrarot-(Temperatur)Sensor ihre Beutetiere noch bei einem Unterschied von 0,003°C gegenüber ihrer Umgebung wahrnehmen.

WIE FUNKTIONIERT DIE BIOENERGETISCHE INFORMATIONSTHERAPIE?

Die bioenergetische Informationstherapie fördert und aktiviert die Selbstheilungskräfte des Menschen, indem sie ihn von erworbenen körperlichen und erworbenen seelischen Belastungen, die mit erstarrten Lebensenergiestrukturen verbunden sind, befreit. Die Lebensenergie kann wieder ungestört fließen.

Von flächigen Elektroden aufgenommene, körpereigene elektromagnetische Schwingungen werden zu therapeutischen Zwecken an den Menschen zurückgegeben und mit sich selbst überlagert, und/oder elektromagnetische Schwingungen von externen bioaktiven Substanzen (z.B. Allergene, Schwermetalle, Vitamine) werden den körpereigenen Schwingungen zu therapeutischen Zwecken in einer bestimmten Weise überlagert. Dies führt dann zur Auflösung erstarrter Schwingungsstrukturen und in deren Folge zur Auflösung von Regulationsblockaden, der Ausscheidung belastender Schadstoffe, der Befreiung von belastenden Emotionen und auch zur



Stärkung schwacher körpereigener Schwingungen. Mit erstarrten Schwingungsenergiestrukturen verbundene Krankheiten werden damit positiv beeinflusst.

Im Kern ist die BIT eine Spiegeltherapie auf der Ebene des unsichtbaren Feldkörpers des Menschen. Der Mensch wird auf der Biofeldebene mit sich selbst gespiegelt und „badet“ in seinem eigenen ihm zurückgespiegelten Wellenfeld. Die Menschen werden mit ihrem eigenen gespiegelten unsichtbaren Regenbogen und ihrer eigenen gespiegelten unhörbaren Musik konfrontiert. Disharmonien und Dissonanzen werden „erkennbar“ und damit „bearbeitbar“ für die Selbstheilungskräfte gemacht.

WIE UNTERSCHIEDET SICH DIE BIOENERGETISCHE INFORMATIONSTHERAPIE VON ANDEREN INFORMATIONSTRAGENDEN VERFAHREN?

Das Kennzeichen der bioenergetischen Informationstherapie ist der spiegeltherapeutische Ansatz und ein indirekt nachgewiesener, schwacher elektromagnetischer Informationstransfer. Viele andere therapeutische Verfahren verwenden ähnliche Bezeichnungen, haben jedoch mit der ursprünglichen Form der BIT nicht viel gemeinsam.

Radionische Verfahren (sogenannte Scannerverfahren) arbeiten diagnostisch und therapeutisch mit „Bewusstseinsfeldern“, und das Gerät selbst und die Software haben keine physikalische Bedeutung, sondern sind ein „Vehikel“ zur besseren Fokussierung des Patienten und des Therapeuten auf die „Bewusstseinsfelder“. Die Informationen sollen durch diese Bewusstseinsfelder übertragen werden.

Andere Verfahren geben lediglich von außen physikalische Felder zu therapeutischen Zwecken in den Patienten.

REFERENZEN

• Referenzen 1

- Morell F:* Allergietherapie mit dem MORA-Super – eine prospektive Praxisstudie. Klinischer Bericht, Ottfingen 1988.
- Schumacher P:* Biophysikalische Therapie der Allergien. pp 125-133, Stuttgart, Sonntag 1998.
Auch Publikation: Schumacher P: Biophysikalische Allergietherapie – Grundlagen und Ergebnisse. Erfahrungsheilkunde 1990; 39(12):812-817.
- Schumacher P:* Biophysikalische Therapie der Allergien. pp 147-154, Stuttgart, Sonntag 1998.
- Hennecke J:* Energetische Allergietherapie – Möglichkeiten und Erfahrungen mit der Bicom-Bioresonanztherapie. Ärztezeitschrift für Naturheilverfahren 35, S.427-432, 1994.
- Reprint: Hennecke J:* Erfolgreiche Allergiebehandlung mit Resonanztherapie unter Verwendung von Akupunkturmeridianen. Erfahrungsheilkunde 1998; 47 (5): 347-354.
- Chevinskaya AV, Nasarowa LW, Gorelow AI:* MORA-Therapie bei respiratorischen und allergischen Erkrankungen. Untersuchungsbericht des Staatlichen Wissenschaftlichen Pulmonologiezentrums, St. Petersburg 1997.
- Frick U., Frick G.:* Einsatz der UVB bei der Autoimmunthyreoiditis in Kombination mit MORA-Therapie. Ärztezeitschrift für Naturheilverfahren 2000;41(7):484-487a.
- Frick G.:* Objektivierung der Behandlungsergebnisse bei Allergien nach der Kombination von UVB, MORA- und isopathischer Therapie. Ärztezeitschrift für Naturheilverfahren 2000; 41 (11): 752-759.b.
- Yang J, Zhang L:* 300 Behandlungsbeispiele gegen Asthma mittels BICOM-Gerätes für die Kinderpatienten. Maternal and Child Health Care of China 2004; 19(9):126-127.
- Huang S, Sun Z, Fang Y:* Klinische Behandlung vom allergischen Schnupfen und Bronchialasthma der Kinder mit dem Bioresonanztherapiegerät. Zhejiang Medical Journal 2005; 27(6):457-458.
- Xu M, Zheng M, Xu Y, Jang J, Zhang X:* Klinische Beobachtung der Behandlung vom chronischen Nesselausschlag mit dem Bioresonanztherapiegerät. China Journal of Leprosy and Skin Diseases 2005; 21(7):533-534.
- Feng Y, Chen H, Li R, Liu L:* Die neulich klinische Beobachtung der Heilwirkung mit Bioresonanztherapiegerät in 150 Fällen der Kinder-Allergie-Krankheit. Chinese Journal of Contemporary Pediatrics 2005; 7(3):257-258.
- Zhang X, Wang W, Liu Q:* Klinische Beobachtung über 54 Behandlungsfälle gegen Nesselausschlag mittels BICOM Bioresonanztherapiegerät. China Journal of Leprosy and Skin Diseases 2005; 21(8):651.
- Du X, Liu Y, Yang J:* Klinische Beobachtung über 79 Behandlungsfälle gegen allergische Hautkrankheiten mittels Bioresonanzgerät. Chinese Journal of Practice Medicine 2005; 4(5):259.
- Frick G.:* Effiziente Asthmabehandlung. Ärztezeitschrift für Naturheilverfahren 2005; 75(7):433-437.
- Cheng CF, Wu YL, Tsai MH, Wu WF, Liu LL:* A study to evaluate the efficacy of bioresonance therapy of MORA device on allergic symptoms. Clinical report. Presented on the Second World Conference of Natural Medicine, Taipei, Oct. 24, 2008a.
- Cheng CF, Wu YL, Tsai MH, Wu WF, Liu LL:* A study to evaluate the efficacy of electronic homeopathic remedies on allergic symptoms. Clinical report. Presented on the Second World Conference of Natural Medicine, Taipei, Oct. 24, 2008b.
- Wen Q, Zhang C, Liu H:* Allergy Disease Test and Therapy Result Observation with MORA-Super Biophysical Therapy Device. Clinical report 2009, Xingjiang, China.
- Li Y, Liu H:* Observation on clinical treatment result for both chronic and acute urticaria with MORA device. Chinese Journal of Clinical Dermatology 2009; 50 (3): 128-129.
- Liu H, Li Y:* Clinical efficacy of MORA-super Bioresonance device on acute/chronic urticaria. Journal of Clinical Dermatology (China) 2009; 38(2):128-129.

- Yi S, Li Q, Dong L, Jia Z, Gao S, Cheng C:* Allergen detection and efficacy of MORA-super Bio-resonance device on allergic skin diseases. China Journal of Leprosy and Skin Diseases 2009; 25(9):709-710.
- Xing J, Sun T, Wang W, Zhang A, Zhang X:* MORA-Super biological resonance diagnosis and treatment of chronic allergic diseases. Chinese and Foreign Medical Research 2009; 7(9).
- Ren Y, Zhu X:* Efficacy of MORA-Super Bioresonance Device on Amalgam Allergy. Modern Practical Medicine (China) 2009; 21(8): 878-879.
- Yu H, Zhang L, Fan X:* Efficacy of MORA-super Bio-resonance device on chronic Eczema. Shanxi Medical Journal 2010; 39(4):352-353.
- Xiang QY, Gong J, Zhang YQ et al.:* Clinical efficacy of MORA-super bio-resonance device on 237 chronic urticaria patients. Sichuan Medical Journal 2010; 31(6):763-764.
- Guo Y, Mao J, Zhao XH:* Clinical observation of the treatment of 32 Cases of Bronchial Asthma by MORA-Super Bio-resonance diagnosis and therapy instrument. Journal of Clinical Pulmonary Medicine (China) 2010; 15(3): 407-408.
- Chen T, Gou Z, Zhang YH, Gao Y:* Effect of MORA bioresonance therapy in the treatment of Henoch-Schönlein Purpura and influence on serum antioxidant enzymes. Journal of Clinical Dermatology (China) 2010; 39(5):283-285.
- Herrmann E, Galle M:* Retrospective surgery study of the therapeutic effectiveness of the MORA bioresonance therapy with conventional therapy resistant patients suffering from allergies, pain and infection diseases. European Journal of Integrative Medicine 2011; 3:237e-244e.
- Liu L.L., Wan K.S., Cheng C.F., Tsai M.H., Wu Y.L., Wu W.F.:* Effectiveness of MORA electronic homeopathic copies of remedies for allergic rhinitis: a short term, randomised, placebo-controlled pilot study. European Journal of Integrative Medicine 2013; 5:119-125.
- **Referenzen 2**
- Osvai L.:* MORA Anti-Nikotin-Programm in der pneumologischen Praxis. Symposium der Internationalen Ärztesgesellschaft für Biohybernetische Medizin. Vortragsskript/Klinischer Bericht, Rust, 2006.
- Isik ES:* MORA bioresonance method (MORA-Therapy) to quit smoking. Clinical report 2011, NEOSANTE clinic, Istanbul, Turkey.
- Karadag M:* The effect of nicotine dependence on smoking cessation. Clinical Report 2011, Istanbul, Turkey.
- Pihitli A, Galle M, Cuhadaroglu C, Kilicaslan Z, Issever H, Erkan F, Cagatay T, Gulbaran Z:* Evidence for the efficacy of a bioresonance method in smoking cessation: a pilot study. Forschende Komplementärmedizin 2014; 21:239-245.
- **Referenzen 3**
- Nienhaus J:* Studie zur Therapie psychosomatischer Beschwerden mit dem MORA-Konzept. In: Nienhaus, J.: MORA und Psychosomatik.S. 65-73, Klinischer Bericht, Friesenheim: MedTronik 1999.
- Nienhaus J, Galle M:* Placebokontrollierte Studie zur Wirkung einer standardisierten MORA-Bioresonanztherapie auf funktionelle Magen-Darm-Beschwerden. Forschende Komplementärmedizin & Klassische Naturheilkunde 13:28-34, 2006.
- Rahlf's VW, Rozehnal A:* Wirksamkeit und Verträglichkeit der Bioresonanzbehandlung. Erfahrungsheilkunde 2008; 57(8):462-468.
- **Referenzen 4**
- Islamov BI, Funtikov VA, Bobrovskii RV, Gotovskii YuV:* Bioresonance therapy of Rheumatoid Arthritis and heat shock proteins. Bulletin of Experimental Biology and Medicine, Vol. 128 (11), S. 1112-1115, 1999.
- Maiko OYu, Gogoleva EF:* Outpatient bioresonance treatment of gonarthrosis. Tera-pevticheskii arkhiv, Vol 72 (12), S.50-53, 2000.
- Gogoleva EF:* New approaches to diagnosis and treatment of fibromyalgia in spinal osteochondrosis. Terapevticheskii arkhiv, Vol 73 (4), S. 40-45, 2001.
- Islamov BI, Balabanova RM, Funtikov VA, Gotovskii YuV, Meizerov EE:* Effect of bioresonance therapy on antioxidant system in lymphocytes in patients with Rheumatoid Arthritis. Bulletin of Experimental Biology and Medicine, Vol. 134 (3), S. 248-250, 2002.
- Schuller J, Galle M:* Untersuchungen zur Prüfung der klinischen Wirksamkeit elektronisch abgespeicherter Zahn- und Gelenksnosoden bei Erkrankungen des Rheumatischen Formenkreises. Forschende Komplementärmedizin & Klassische Naturheilkunde 2007; 14: 289-296.

Rahlf's VW, Rozehnal A: Wirksamkeit und Verträglichkeit der Bioresonanzbehandlung. Erfahrungsheilkunde 2008; 57(8):462-468.

Herrmann E, Galle M: Retrospective surgery study of the therapeutic effectiveness of the MORA bioresonance therapy with conventional therapy resistant patients suffering from allergies, pain and infection diseases. European Journal of Integrative Medicine 2011; 3:237e-244e.

Chen T, Gou Z, Zhang YH, Gao Y: Effect of MORA bioresonance therapy in the treatment of Henoch-Schönlein Purpura and influence on serum antioxidant enzymes. Journal of Clinical Dermatology (China) 2010; 39(5):283-285.

• Referenzen 5

Trofimow WI, Schykina TW, Filimonow WN, Pawlow IP: MORA-Therapie bei obstruktiven Atemwegserkrankungen. Untersuchungsbericht der Medizinischen Universität St. Petersburg 1997.

Chervinskaya AV, Nasarowa LW, Gorelow AI: MORA-Therapie bei respiratorischen und allergischen Erkrankungen. Untersuchungsbericht des Staatlichen Wissenschaftlichen Pulmonologiezentrums, St. Petersburg 1997.

Saweljew BP, Balabolkin II, Jazenko SW, Reutowa BS, Belowa NR, Semenowa NYu, Gotovskii YuW, Kasakow SA: Bioresonanztherapie bei der komplexen Therapie von Kindern mit Asthma bronchiale. Medizinisch-wissenschaftliche und Lernmethodische Zeitschrift N2, Juni 2001, S. 111-130.

Yang J, Zhang L: 300 Behandlungsbeispiele gegen Asthma mittels BICOM-Grätes für die Kinderpatienten. Maternal and Child Health Care of China 2004; 19(9):126-127.

Frick G.: Effiziente Asthmabehandlung. Ärztezeitschrift für Naturheilverfahren 2005; 75(7):433-437.

Huang S, Sun Z, Fang Y: Klinische Behandlung vom allergischen Schnupfen und Bronchialasthma der Kinder mit dem Bioresonanztherapiegerät. Zhejiang Medical Journal 2005; 27(6):457-458.

Feng Y, Chen H, Li R, Liu L: Die neulich klinische Beobachtung der Heilwirkung mit Bioresonanztherapiegerät in 150 Fällen der Kinder-Allergie-Krankheit. Chinese Journal of Contemporary Pediatrics 2005; 7(3):257-258.

Rahlf's VW, Rozehnal A: Wirksamkeit und Verträglichkeit der Bioresonanzbehandlung. Erfahrungsheilkunde 2008; 57(8):462-468.

Guo Y, Mao J, Zhao XH: Clinical observation of the treatment of 32 Cases of Bronchial Asthma by MORA-Super Bio-resonance diagnosis and therapy instrument. Journal of Clinical Pulmonary Medicine (China) 2010; 15(3): 407-408.

• Referenzen 6

Machowinski R, Kreisl P: Prospektive randomisierte Studie zur Überprüfung der Behandlungserfolge mit patienteneigenen elektromagnetischen Feldern (BICOM) bei Leberfunktionsstörungen. In: Wissenschaftliche Studien zur Bicom Resonanz-Therapie, S.77-92, Klinischer Bericht, Institut für Regulative Medizin, Grätfelfing 1999.

Rahlf's VW, Rozehnal A: Wirksamkeit und Verträglichkeit der Bioresonanzbehandlung. Erfahrungsheilkunde 2008; 57(8):462-468.

• Referenzen 7

Papcz BJ, Barpvc J: Einsatz biophysikalischer Frequenzverfahren beim Überlastungssyndrom von Leistungssportlern. Erfahrungsheilkunde 48(7), S. 449-450, 1999.

Nienhaus J: Studie zur Therapie psychosomatischer Beschwerden mit dem MORA-Konzept. In: Nienhaus, J.: MORA und Psychosomatik.S. 65-73, Klinischer Bericht, Friesenheim: MedTronik 1999.

Maiko OYu, Gogoleva EF: Outpatient bioresonance treatment of gonarthrosis. Tera-pevticheskii arkhiv, Vol 72 (12), S.50-53, 2000.

Gogoleva EF: New approaches to diagnosis and treatment of fibromyalgia in spinal osteochondrosis. Terapevticheskii arkhiv, Vol 73 (4), S. 40-45, 2001.

Nienhaus J, Galle M: Placebokontrollierte Studie zur Wirkung einer standardisierten MORA-Bioresonanztherapie auf funktionelle Magen-Darm-Beschwerden. Forschende Komplementärmedizin & Klassische Naturheilkunde 13:28-34, 2006.

Schuller J, Galle M: Untersuchungen zur Prüfung der klinischen Wirksamkeit elektronisch abgespeicherter Zahn- und Gelenksnosoden bei Erkrankungen des Rheumatischen Formenkreises. Forschende Komplementärmedizin & Klassische Naturheilkunde 2007; 14: 289-296.

Uellendahl U: Darstellung der MORA-Color-Methode in der Behandlung von chronischen funktionellen Schmerzen am Bewegungsapparat. Rigorosearbeit (Dissertation) zum Dr. päd. an der sportwissenschaftlichen Fakultät der Universität Bratislava 2008, Slowakei.

Rahlf's VW, Rozehnal A: Wirksamkeit und Verträglichkeit der Bioresonanzbehandlung. Erfahrungsheilkunde 2008; 57(8):462-468.

Herrmann E, Galle M: Retrospective surgery study of the therapeutic effectiveness of the MORA bioresonance therapy with conventional therapy resistant patients suffering from allergies, pain and infection diseases. European Journal of Integrative Medicine 2011; 3:237e-244e.

• Referenzen 8

Rahlf's VW, Rozehnal A: Wirksamkeit und Verträglichkeit der Bioresonanzbehandlung. Erfahrungsheilkunde 2008; 57(8):462-468.

Herrmann E, Galle M: Retrospective surgery study of the therapeutic effectiveness of the MORA bioresonance therapy with conventional therapy resistant patients suffering from allergies, pain and infection diseases. European Journal of Integrative Medicine 2011; 3:237e-244e.

• Referenzen 9

Uhlmann J: Ausleitung und Desensibilisierung dentaler Schwermetalle. Biologische Zahnmedizin 1998; 14(3): 129-135.

Baumann AK: Praxisstudie zur Ausleitung von Quecksilber aus dem menschlichen Körper mittels Bioresonanztherapie. RTI-Heft 2001; 26:96-104. Institut für Regulative Medizin, Grätfelfing, Deutschland.

Ren Y, Zhu X: Efficacy of MORA-Super Bioresonance Device on Amalgam Allergy. Modern Practical Medicine (China) 2009; 21(8): 878-879.

• Referenz 10

Herrmann E, Galle M: Retrospective surgery study of the therapeutic effectiveness of the MORA bioresonance therapy with conventional therapy resistant patients suffering from allergies, pain and infection diseases. European Journal of Integrative Medicine 2011; 3:237e-244e.

• Referenz 11

Zhang C: Der unsichtbare Regenbogen und die unhörbare Musik. Halle/Saale, Monarda Publishing House, 2007.

• Referenzen 12

Islamov BI, Funtikov VA, Bobrovskii RV, Gotovskii YuV: Bioresonance therapy of Rheumatoid Arthritis and heat shock proteins. Bulletin of Experimental Biology and Medicine, Vol. 128 (11), S. 1112-1115, 1999.

Islamov BI, Balabanova RM, Funtikov VA, Gotovskii YuV, Meizerov EE: Effect of bioresonance therapy on antioxidant system in lymphocytes in patients with Rheumatoid Arthritis. Bulletin of Experimental Biology and Medicine, Vol. 134 (3), S. 248-250, 2002.

Schuller J, Galle M: Untersuchungen zur Prüfung der klinischen Wirksamkeit elektronisch abgespeicherter Zahn- und Gelenksnosoden bei Erkrankungen des Rheumatischen Formenkreises. Forschende Komplementärmedizin & Klassische Naturheilkunde 2007; 14: 289-296.

Chen T, Gou Z, Zhang YH, Gao Y: Effect of MORA bioresonance therapy in the treatment of Henoch-Schönlein Purpura and influence on serum antioxidant enzymes. Journal of Clinical Dermatology (China) 2010; 39(5):283-285.

Liu L.L., Wan K.S., Cheng C.F., Tsai M.H., Wu Y.L., Wu W.F.: Effectiveness of MORA electronic homeopathic copies of remedies for allergic rhinitis: a short term, randomised, placebo-controlled pilot study. European Journal of Integrative Medicine 2013; 5:119-125.

Bemerkung:

Diejenigen klinischen Berichte von Ärzten und Medizinwissenschaftlern, die nicht in Fachzeitschriften publiziert wurden, sind über die Fa. BioKat Systeme zu erhalten.